

mitmachen!



Das MitmachMAGAZIN der Bürgerstiftung Bonn

MIT GELD

Helfen kann so einfach sein: Mit Ihrer eigenen Stiftung oder als 4-Euro-Pate bei der Stiftung Bonner Klimabotschafter ... **6**

MIT ZEIT

Nichts geht ohne ehrenamtliches Engagement: Werden Sie z. B. Theaterpate oder helfen mit im „Tischlein deck dich“ ... **14**

MIT IDEEN

Zu „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ laden wir alle ein: Helfen Sie mit, das Leben in der Stadt noch reicher zu machen ... **18**



Die
Kinderrestaurants
in Dransdorf und
am Brüser Berg

16

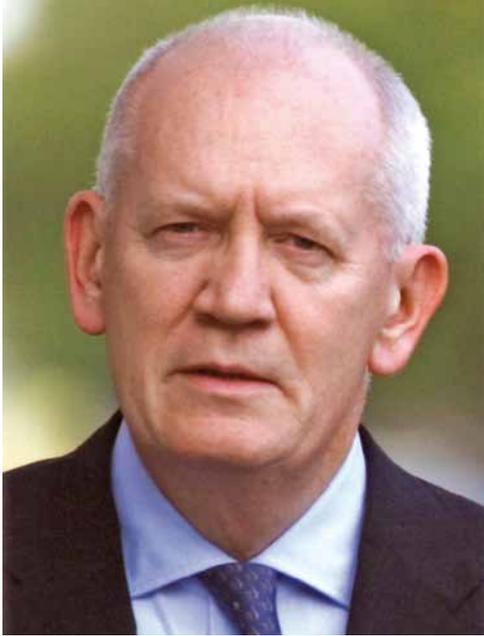
IMPRESSUM

Bürgerstiftung Bonn – Eine Initiative der Sparkasse in Bonn · Jürgen Reske (verantwortlich)

Redaktion: Dr. Ebba Hagenberg-Miliu und Ingeborg Kaiser-Bauer (ehrenamtlich)

Layout: Dahm & Freunde GmbH → www.dahmundfreunde.de

Fotografien: Thilo Beu, Dahm & Freunde GmbH, Ronald Friese, GGS Kettelerschule, Antje König, Volker Lannert, Martin Magunia, Lilian Szokody, Michel Royeck, Hans-Dieter Weber, Hagen Willsch, Alexander Ziegler



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

es erfüllt uns mit Freude zu sehen, welche Dynamik die Bürgerstiftung Bonn in den vergangenen Jahren entwickelt hat, um ihr Ziel – gemeinnützige Projekte in Bonn zu fördern – mit Leben zu füllen. Die Bürgerstiftung wird inzwischen bereits von mehr als 180 Zustiftern finanziell getragen.

Außerdem haben sich unter ihrem Dach mittlerweile 17 zweckgebundene Stiftungen gegründet, die sich zahlreichen Förderaktivitäten wie zum Beispiel der Bildung und Erziehung, der Jugendhilfe und dem Klimaschutz verschrieben haben. Die Bürgerstiftung Bonn hat sich in ihrer noch jungen Geschichte so zu einer der größten deutschen Bürgerstiftungen entwickelt.

Zu danken ist hier in besonderer Weise vor allem auch der Gründungstifterin, der Sparkasse KölnBonn, die nicht nur ein „Startkapital“ zur Verfügung gestellt hat, sondern auch ein engagiertes Team von Mitarbeitern.

Unser „MitmachMAGAZIN“ soll Sie einladen, einen Moment darüber nachzudenken, ob Sie nicht selbst die Bürgerstiftung Bonn unterstützen möchten. Wir informieren Sie gerne persönlich über die Möglichkeiten, derer es

viele gibt: Sie können beispielsweise Ihre Zeit ehrenamtlich einsetzen, sich am jährlichen Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ beteiligen oder die Bürgerstiftung finanziell mit einer Spende oder Zustiftung unterstützen.

Es gibt viele eindrucksvolle Projekte, die mithilfe der Bürgerstiftung Bonn bereits auf die Beine gestellt wurden, die aber auch auf Unterstützung nach der Stiftungs-Grundidee „Bonner für Bonner“ angewiesen sind. In diesem Magazin berichten wir zum Beispiel über den „Bonner Bildungsfonds“ die Kinderrestaurants „Tischlein deck dich“, das Hospiztelefon Bonn, den BONNi & BO-Klimaführerschein und die Kinderzeitung BONNiLive.

Das Mitmachen bei zahlreichen interessanten Projekten macht erkennbar Freude – sei es mit Zeit, Ideen oder Geld. Sie sind herzlich eingeladen.

Meine Vorstandskollegen und ich freuen uns auf Sie!

Werner Hundhausen
Vorsitzender des Vorstands

A handwritten signature in blue ink that reads "Hundhausen". The signature is written in a cursive, flowing style.

WIR HABEN IN BONN VIEL GUTES BEWEGT.

Interview mit Dr. Christoph Siemons,
Stv. Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung Bonn

Herr Dr. Siemons, haben Sie sich auf Ihre neue Aufgabe als Vorstand der Bürgerstiftung Bonn gefreut?

DR. SIEMONS: Ja, die Aufgabe hat mich sehr gereizt, weil die Stiftung von vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen wird. Sie hat sich seit ihrer Errichtung Ende 2001 dynamisch entwickelt und ich finde es spannend, diese Entwicklung in den nächsten Jahren begleiten zu dürfen.

Welche Facetten der Stiftungsarbeit konnten Sie bisher wahrnehmen?

DR. SIEMONS: Die Bürgerstiftung ist sehr breit aufgestellt. Wenn wir über ihre Aktivitäten sprechen, dann denken wir nicht nur über die eigenen Projekte der Stiftung nach, sondern auch über die gemeinnützige Arbeit der vielen zweckgebundenen Stiftungen, die unter unserem Dach geführt werden.

Einige dieser Projekte haben weit über die Grenzen von Bonn hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt. Dazu gehören die Offenen Bücherschränke, der BONNi & BO-Klimaführerschein der Stiftung Bonner Klimabotschafter, das Hospiztelefon Bonn der Peter Windeck Stiftung und die Kinderrestaurants „Tischlein deck dich“ des Bonner Kinderhilfsfonds.

Haben Sie ein „Lieblingsprojekt“?

DR. SIEMONS: Ein „Lieblingsprojekt“ habe ich nicht. Es gibt viele gute Initiativen unter dem Dach der Stiftung. Zurzeit liegt mir der „Bonner Bildungsfonds“ besonders am Herzen, weil wir hiermit die Chance haben, vielen benachteiligten Kindern direkt und unbürokratisch zu helfen. Die Entscheidung über eine bestimmte Fördermaßnahme wird nicht mehr „nach Aktenlage“ getroffen, sondern „vor Ort“, wo Bedarf und Bedürftigkeit am besten bekannt sind. Ich freue mich sehr darüber, dass auch die Sparkasse KölnBonn zu den Bündnispartnern des Bonner Bildungsfonds gehört. Mein herzlicher Dank gilt den Initiatoren des Bonner Bildungsfonds, der Stiftung Zukunft durch Bildung und ihrem großzügigen Stifter Dr. Klaus-Dieter Tenhof.

Sie wohnen in Köln, sind aber auch häufig in Bonn unterwegs. Was schätzen Sie an der Stadt und ihren Bürgern besonders?

DR. SIEMONS: Als gebürtiger Rheinländer fühle ich mich in Köln und Bonn sehr wohl. An Bonn schätze ich besonders die Welt-offenheit und das große kulturelle Angebot – von Ludwig van Beethoven bis August Macke. Die Bonnerinnen und Bonner erlebe ich als ausgesprochen freundlich und fröhlich.

Die Sparkasse hat die Bürgerstiftung Bonn Ende 2001 ins Leben gerufen und hat bis heute die Geschäftsführung übernommen. War und ist das aus Ihrer Sicht eine gute Investition?

DR. SIEMONS: Es war zweifellos eine kluge Entscheidung, die Bürgerstiftung Bonn zu errichten. Die Anbindung an die Sparkasse hat vom ersten Tag an ein professionelles Arbeiten ermöglicht und auch zu der positiven Entwicklung beigetragen. Wir dürfen sicher mit etwas Stolz sagen, dass unsere Bürgerstiftung in und für die Stadt Bonn bereits viel Gutes bewegt hat. Und genau das ist es, was wir als Sparkasse vor Ort bewirken wollen.

Welche Perspektive sehen Sie für die Bürgerstiftung Bonn in den nächsten Jahren?

DR. SIEMONS: Getragen von dem Engagement vieler engagierter Bonnerinnen und Bonner wird die Bürgerstiftung Bonn weiter wachsen. In dem „Haus der Bonner Stiftungen“ im neuen Sparkassenhaus am Friedensplatz wird die Bürgerstiftung gemeinsam mit den sieben in Bonn aktiven Sparkassenstiftungen noch stärker in der Öffentlichkeit wirken können.



Zur Person: Dr. Christoph Siemons ist seit 2013 als Vertreter der Sparkasse KölnBonn im Vorstand der Bürgerstiftung Bonn aktiv. In der Sparkasse zeichnet er seit dem 1. Januar 2009 als Vorstandsmitglied für das Privatkundengeschäft einschließlich Private Banking verantwortlich. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

mitmachen! MIT GELD.

Helfen kann so einfach sein. Sie können unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn eine eigene Stiftung errichten, den konkreten Zweck für die Verwendung der Stiftungserträge bestimmen und der Stiftung einen Namen geben.

So hat zum Beispiel die verstorbene Bonner Bürgerin Juliane Karoline Schmitz verfügt, dass aus ihrem Nachlass die Peter Windeck Stiftung errichtet wird. Und diese Stiftung hat das „Hospiztelefon Bonn“ gegründet, das wir Ihnen auf den Seiten 8/9 vorstellen. Auf Seite 10 berichten wir über Dr. Klaus-Dieter Tenhof, der die Stiftung Zukunft durch Bildung ins Leben gerufen hat. Wenn Sie keine eigene Stiftung errichten möchten, können Sie die Bürgerstiftung Bonn und alle Stiftungen, die wir unter unserem Dach führen, auch mit einer Zustiftung oder Spende unterstützen.

WOFÜR SCHLÄGT IHR HERZ? // Sie wollen mithelfen, das Zusammenleben der Menschen in Bonn reicher zu machen, und eine Vielzahl von gemeinnützigen Aktivitäten unterstützen? Dann sind Sie mit diesem Wunsch bei der Bürgerstiftung Bonn gut aufgehoben. Die Stiftung setzt mit ihren Ideenwettbewerben und eigenen Projekten besondere Akzente in der Stadt – und mit den „Offenen Bücherschränken“ sogar im Stadtbild (Seiten 20/21). Ab einem Betrag von 500 Euro können Sie Zustifter der Bürgerstiftung Bonn werden (Seite 22).

Auf besonders viele Unterstützer ist der „Bonner Bildungsfonds“ angewiesen, den wir auf Seite 11 vorstellen.

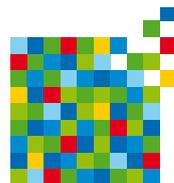
Spender und Zustifter benötigt auch der „Bonner Kinderhilfsfonds“, der mit Hilfe von ehrenamtlichen Kochpaten die Kinderrestaurants „Tischlein deck dich“ eingerichtet hat (Seiten 16/17).

Eine Übersicht aller aktuellen Stiftungen finden Sie auf den Seiten 12/13.



Die Bonner Klimabotschafter zeigen stolz ihre BONNi & BO-Klimaführerscheine.

mitmachen!
MIT GELD.



STIFTUNG
B O N N E R
K L I M A
B O T S C H A F T E R

Die Stiftung Bonner Klimabotschafter wurde 2010 von der Sparkasse KölnBonn unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn errichtet. Bereits ab einem Betrag von 4 Euro können Sie mitmachen und „Klimapate“ werden: 3 Euro werden für den Aufbau des Stiftungsvermögens verwendet, 1 Euro fließt unmittelbar in die Finanzierung des BONNi & BO-Klimaführerscheins. Nutzen Sie das Lastschriftformular auf → www.bonner-klimabotschafter.de oder die Bankverbindung bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98), Konto 199 199 199 1, IBAN: DE02 3705 0198 1991 9919 91.

Weitere Informationen für Kinder: → www.bonni-und-bo.de

DER BONNi & BO- KLIMAFÜHRERSCHEIN

Aus der Feder von
Comiczeichner Özi
(www.oezicomix.de)



Jedes Jahr lädt die Stiftung Bonner Klimabotschafter die 3. Klassen von Bonner Grund- und Förderschulen ein, in den Mai-Wochen den BONNi & BO-Klimaführerschein zu absolvieren. Im Jahr 2014 waren 1.500 Kinder von 25 Bonner Grundschulen dabei!



BONNi, der Löwe, und BO, der Eisbär, wurden von Comiczeichner Özi und der Stiftung Bonner Klimabotschafter ins Leben gerufen. Als heldenhaftes Klima-Duo begleiten sie die Kinder mit ihren Comics, vielen Tipps und Hintergrundwissen durch das Arbeitsheft zum BONNi & BO-Klimaführerschein. 27 Aufgaben gilt es – nach der einführenden Unterrichtsstunde – selbstständig zu lösen, bevor der Führerschein bestanden ist und die Kinder sich „Bonner Klimabotschafter“ nennen dürfen.

Bearbeitet werden u. a. die Themenbereiche Strom, Transport & Verkehr, Fleisch & Fisch, Wasser sowie Papier & Recycling. Die Kinder sollen zum Beispiel alle Glühbirnen zu Hause zählen, die Energieeffizienz-Klasse des Kühlschranks der Familie notieren, mal fleischlos kochen und Wasser abmessen.

Für jede erledigte Aufgabe erhalten die Kinder von ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer einen Stempel in ihr BONNi & BO-Klimasparbuch. Ist das Sparbuch schließlich voll, erhalten sie ein scheckkartengroßes Kärtchen: den BONNi & BO-Klimaführerschein.

” Wir wollen mit der Stiftung Bonner Klimabotschafter aktiv und nachhaltig einen besonderen Beitrag für den Klimaschutz in der Bundesstadt leisten. Der BONNi & BO-Klimaführerschein hat das Potenzial, zu einem bundesweiten Vorzeigeprojekt zu werden.

Rainer Virnich
Sparkasse KölnBonn
Stv. Vorsitzender des Vorstands der
Stiftung Bonner Klimabotschafter

mitmachen!

Das Hospiztelefon Bonn ist ein Angebot der Peter Windeck Stiftung. Spenden oder Zustiftungen sind willkommen und wichtig, um das Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten. Konto: 190 185 4271 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98), IBAN: DE82 3705 0198 1901 8542 71.

Weitere Informationen: → www.hospiztelefon-bonn.de

DAS HOSPIZTELEFON BONN

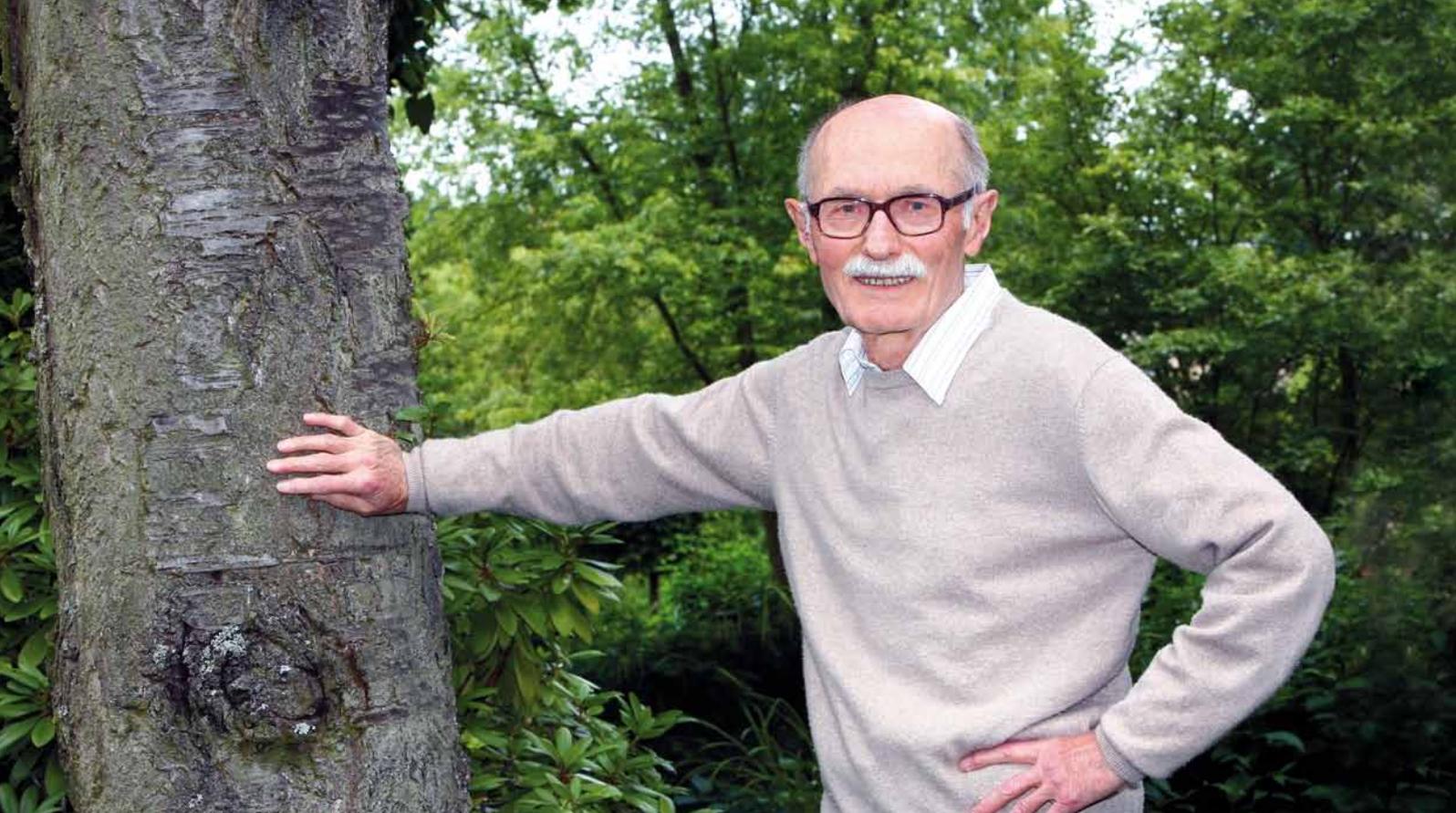
Wenn Sie selbst schwer erkrankt sind, sich in der letzten Lebenszeit befinden und Hilfe benötigen, wenn Sie Angehöriger eines unheilbar Kranken sind und an Ihre Grenzen stoßen, wenn Sie in einem Seniorenheim, Krankenhaus oder Hospiz arbeiten und sich um einen Patienten sorgen oder wenn Sie ehrenamtlicher Sterbegleiter werden möchten: Die Beraterinnen des Hospiztelefons Bonn stehen unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 72 36 489** für Ihre Fragen rund um Sterben, Tod und Trauer bereit.



mitmachen!
MIT GELD.

Monika Müller hat das Hospiztelefon Bonn mit ins Leben gerufen. Sie verfügt über langjährige Erfahrung: 20 Jahre lang hat sie die Ansprechstelle in NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung geleitet. Sie war Vorstandsmitglied des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes sowie der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Heute ist sie Ansprechpartnerin am Hospiztelefon Bonn und zugleich Vorstandsvorsitzende der Peter Windeck Stiftung.

Das Telefon ist montags von 17 bis 20 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr besetzt. Zu allen anderen Zeiten können Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen, und Sie erhalten so schnell wie möglich einen Rückruf. „Es geht immer um Menschen, die am Lebensende angekommen sind, nicht an ihrem letzten Tag. Wir vermitteln an stationäre Hospize, hospizliche Betreuung oder helfen, jemanden zu finden, der mit dem Hund Gassi geht, wenn das gesundheitlich nicht mehr möglich ist“, erklärt Beraterin Monika Müller. „Wir können aber auch Schmerztherapeuten oder Pflegedienste nennen.“ Jedes Gespräch wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Wer Bedenken hat, muss auch keinen Namen nennen oder kann das Gespräch jederzeit beenden. Das Hospiztelefon Bonn arbeitet eng zusammen mit dem Hospizforum Bonn/Rhein-Sieg, in dem sich die rund 20 hospizlichen Einrichtungen der Region zusammengeschlossen haben.



STIFTUNG ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Es war ein Entschluss ohne Reue: Klaus-Dieter Tenhof hat unter dem Dach der Bürgerstiftung seine „Stiftung Zukunft durch Bildung“ errichtet. Nach dem Tod seiner Frau widmete Tenhof ein Kapital von 350.000 Euro jungen benachteiligten Menschen. Sie sollen sich „freischwimmen können“.

Das Alter habe durchaus Vorteile, sagt Klaus-Dieter Tenhof. „Dann merkt man, dass Geben glücklich machen kann.“ Der 81-Jährige lehnt sich zurück. Vor vier Jahren entschloss er sich nach dem Tod seiner Frau, den Erlös aus dem Verkauf der gemeinsamen Eigentumswohnung einem guten Zweck zuzuführen. „Ich mache doch keine Kreuzfahrt mehr. Und wir hatten keine Kinder“, erzählt der promovierte Jurist, der als Justiziar eines Unternehmerverbands arbeitete. Und der nun alle Stiftungsmöglichkeiten genau prüfte. Die bei der Bürgerstiftung Bonn sagten dem kühlen Rechner mit dem großen Herzen sofort zu. Mit der Rechtsform Stiftungsfonds konnte er mit der Infrastruktur der Bürgerstiftung sein Vermögen einem guten Zweck zuführen. Und zwar der Bildungsförderung von Bonner Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien.

„Ich möchte jungen Menschen ermöglichen, ihr Potenzial zu entwickeln und ihre Lebensplanung zu verwirklichen. Jeder sollte die Chance erhalten, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden“. Und weiter sagt der Stifter ganz sachlich: „Im globalen Wettbewerb kann Deutschland als vom Export abhängiges Land nur mithalten, wenn wir die vielfältigen Begabungen in unserer Bevölkerung erkennen und fördern.“ Dabei hat Tenhof nicht nur Hochbegabte im Blick, sondern auch den zukünftigen Handwerker und die kleine Förderschülerin. „Das hätte auch meiner Frau gefallen, die sich sehr für Kinder eingesetzt hat“, sagt Tenhof und schweigt einen Moment. Zwölf Jahre hatte er der kranken Partnerin beigestanden, um nach ihrem Tod auch in ihrem Sinne neu aufzubrechen und anderen eine Lebenschance zu eröffnen. Und Bildung sei ja der Schlüssel für ein selbstgestaltetes Leben, meint Tenhof.



mitmachen!
MIT GELD.

Im „Bündnis Bonner Bildungsfonds“ haben sich Stiftungen, Unternehmen und die Stadt Bonn zusammengefunden, um einen gemeinsamen Weg in der Bildungsförderung von benachteiligten Bonner Kindern zu gehen.

V.l. stehend: Jürgen Reske (Bürgerstiftung Bonn), Sabine Lukas (Bundesstadt Bonn), Christa Klein (Bonne Chance Personaldienstleistungen GmbH), Martin König (Sparkasse KölnBonn), Rolf Schnitzler (Stiftung Pfennigsdorf), Dr. Klaus-Dieter Tenhof (Stiftung Zukunft durch Bildung), Manfred Lohmann (Stiftung Pfennigsdorf), Werner Hundausen (Bürgerstiftung Bonn), Wolfgang Pöstges (Bonne Chance Personaldienstleistungen GmbH), Doro Schmitz (Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn) · sitzend: Heike Engelsing (Engelsing Stiftung), Josef Blatt (PersonalBeratung Josef Blatt GmbH)

Jedem Kind seine Chance!

BONNER BILDUNGSFONDS

Die Stiftung Zukunft durch Bildung hat im Jahr 2012 den „Bonner Bildungsfonds“ initiiert, der sich an dem seit mehreren Jahren erfolgreichen „Lübecker Bildungsfonds“ orientiert.

Die Idee: Grundschulen und Kindertagesstätten erhalten ein eigenes Förderbudget, über das sie verfügen können. Das Modell gewährt direkte und unbürokratische Hilfe für benachteiligte Kinder. Die Bewilligung erfolgt über die Schulen und Kitas, da die vor Ort tätigen Pädagoginnen und Pädagogen die Bedarfslagen durch den unmittelbaren Kontakt zu den betroffenen Kindern am Besten einschätzen können. Durch den Bonner Bildungsfonds werden nur Maßnahmen gefördert, für die es keinen gesetzlichen Leistungsanspruch gibt.

Die Stiftung Zukunft durch Bildung lädt Stiftungen und Unternehmen zum Mitmachen ein, um gemeinsam mehr zu erreichen. Die Gelder werden in einem zweckgebundenen Spendentopf bei der Bürgerstiftung Bonn gesammelt: Konto 63180 (Verwendungszweck „Bonner Bildungsfonds“) bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98), IBAN: DE32 3705 0198 0000 0631 80. Weitere Informationen: → www.bonner-bildungsfonds.de

ALLE UNTER EINEM DACH!

DIE STIFTUNGEN IM ÜBERBLICK

Unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn bilden zurzeit 17 Stiftungen eine starke Gemeinschaft. Das Spektrum reicht von der klassischen Jugend- und Altenhilfe über die Förderung des Bonner Karnevals bis hin zur Physik und Astronomie. Unter den folgenden, nach Tätigkeitsschwerpunkten sortierten Kurzportraits finden Sie sicher eine Stiftung, deren Profil und deren Projekte Sie zum Mitmachen motivieren. Helfen können Sie insbesondere mit Zustiftungen und Spenden.

BILDUNG UND ERZIEHUNG

STIFTUNG ZUKUNFT DURCH BILDUNG // Ein ausführliches Portrait des Stifters Dr. Klaus-Dieter Tenhof und seiner Stiftung, die Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen unterstützt, finden Sie auf der Seite 10. Die Stiftung hat den „Bonner Bildungsfonds“ initiiert.
→ www.bonner-bildungsfonds.de

LIANNE FRANZKY STIFTUNG // Die Stiftung wurde bereits 2002 von der inzwischen verstorbenen Bonner Rechtsanwältin Lianne Franzky-Beckmann errichtet. Gefördert werden allgemein hochbegabte Schülerinnen und Schüler, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Die Stiftung kooperiert mit dem Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland (HBZ) und vergibt jährlich individuelle Stipendien. Bewerbungsschluss ist jeweils der 30. Mai. Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter „Downloads“ auf → www.buergerstiftung-bonn.de.

JUGEND-/ALTENHILFE & SOZIALES ENGAGEMENT

BONNER KINDERHILFSFONDS // Das erste Projekt des im Jahr 2009 errichteten „Bonner Kinderhilfsfonds“ sind die Kinderrestaurants „Tischleindeck dich“ (mehr dazu auf den Seiten 16/17). Die Stifterin möchte öffentlich nicht in Erscheinung treten.
→ www.kinderrestaurant-bonn.de

STIFTUNG SENIOREN- UND JUGENDHILFE DES BONNER STADTSOLDATEN-CORPS // Die seit 2012 bestehende Stiftung verfolgt den Zweck, den Verein Senioren- und Jugendhilfe im Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. zu unterstützen. Mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen kann der Verein seine Arbeit in der Senioren- und Jugendhilfe intensivieren.

Zur Stärkung der Stiftung wurde innerhalb der Stiftung 2013 der **WALTER NONNEN-BÜSCHER STIFTUNGSFONDS** errichtet.

FRITZ BRÜNING STIFTUNG // Die Mittel der von den Eheleuten Fritz und Hildegard Brüning 2010 errichteten Stiftung kommen ebenfalls vorrangig dem Verein Senioren- und Jugendhilfe im Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. zugute, um hilfsbedürftige Personen zu unterstützen.

PFEFFERKORN-HILFSFONDS // Seit 2006 unterstützt der „Pfefferkorn-Hilfsfonds“ der verstorbenen Eheleute Johannes-Joachim und Hannelore Pfefferkorn unverschuldet in Not geratene Menschen in Bonn, vor allem Kinder und Familien. Gute Beispiele sind die Unterstützung der Bonner Frauenhäuser oder die Förderung von Ferienfreizeiten für Schülerinnen und Schüler.

WOLFGANG UND DORIS SCHÖBEL STIFTUNG // Gegründet wurde die Stiftung 2012 zu dem Zweck, Kindern und Jugendlichen unmittelbar zu helfen. Finanziert werden keine Projekte, sondern konkrete Maßnahmen wie die Anschaffung von Materialien für Unterricht oder Freizeit, die Übernahme von Vereinsbeiträgen oder die Reparatur von Kinderspielplätzen.

KUNST, KULTUR, DENKMALSCHUTZ & TRADITIONELLES BRAUCHTUM

DOUGLAS SWAN STIFTUNG // Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Zusammenhang mit dem Lebenswerk des verstorbenen Bonner Künstlers Douglas Litterick Swan. Der Stiftungsfonds wurde 2005 durch den Sohn des Künstlers, Robin Alexander Swan, errichtet und vergibt den Douglas Swan-Förderpreis. Aus dem Nachlass des Künstlers stehen noch Werke zum Verkauf; der Erlös fließt in das Stiftungskapital ein. → www.douglas-swan-stiftung.de

mitmachen! MIT GELD.

HORST RAVE STIFTUNG // Der 2009 verstorbene Bonner Künstler Horst Rave hat Teile seines Vermögens sowie seines künstlerischen Werks in die nach ihm benannte Stiftung eingebracht, um einen Beitrag zur Förderung der konstruktiv-konkreten Kunst zu leisten. Gefördert werden seit 2010 Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung, um das Lebenswerk Raves zu erhalten und erlebbar zu machen.

→ www.horst-rave.de

STIFTUNG BONNER MUSIKLEBEN // Im Mittelpunkt der 2008 errichteten Stiftung stehen musikpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche, aber auch für ältere Menschen, für Kranke oder Behinderte, um die positive Kraft der Musik therapeutisch und prophylaktisch zu nutzen. Lebendigen Ausdruck findet der Zweck der Stiftung im Projekt „Canto elementar“, bei dem ältere Menschen in verschiedenen Bonner Kitas einmal pro Woche gemeinsam mit den Kindern Volks- und Kinderlieder singen. Mehr dazu auf Seite 15.

STIFTUNG BONNER KARNEVAL // Das Startkapital für die Anfang 2013 errichtete Stiftung Bonner Karneval stellte der aktive Karnevalist Hans Peter Dechert bereit, um Aktivitäten rund um das traditionelle Brauchtum in Bonn zu fördern. Dazu kann zum Beispiel die Unterstützung von Karnevalsumzügen oder die Pflege und Vermittlung der Bönnschen Sprache gehören.

BEHINDERTENHILFE, SCHWERSTKRANKE UND HOSPIZARBEIT

THEODOR UND AGNES ROHL STIFTUNG // Seit 2006 unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche, die durch Krankheit hilfsbedürftig geworden sind. Finanziert werden zum Beispiel Maßnahmen für Rehabilitation, Linderung, Bildung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

BROCKE-DOMBROWSKI STIFTUNG // Die von der verstorbenen Doris Brocke-Dombrowski († 2012) im Jahr 2008 errichtete Stiftung setzt sich dafür ein, Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen. Unterstützt werden insbesondere das Zentrum für Palliativmedizin am

Malteser-Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg und der Verein Leukämie-Initiative Bonn e.V. an der Bonner Uni-Klinik.

PETER WINDECK STIFTUNG // Zum Gedenken an ihre Eltern Peter und Juliane Windeck hat Juliane Karoline Schmitz († 2008) ihre Stiftung errichtet, um den Hospizgedanken in Bonn zu fördern und die Hospizarbeit auszubauen. Seinen konkreten Ausdruck findet der Stiftungszweck in der Arbeit des „Hospiztelefons Bonn“. Mehr dazu auf den Seiten 8/9.

→ www.hospiztelefon-bonn.de

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

STIFTUNG FÜR PHYSIK UND ASTRONOMIE IN BONN // Der Wunsch, Bonn als Standort für herausragende Forschung in Physik und Astronomie zu stärken, führte 2002 zur Gründung der Stiftung durch mehrere Professoren der Universität Bonn. Die Stiftung vergibt jährlich einen Promotionspreis sowie Bachelor-Bücherpreise an Nachwuchswissenschaftler. Außerdem wird die „Bonner Schülerakademie Physik/Astronomie“ gefördert.

NATUR-, UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

STIFTUNG BONNER KLIMABOTSCHAFTER // 2010 stellte die Sparkasse KölnBonn das Startkapital für die Stiftung zur Verfügung, um möglichst viele Bonner Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Organisationen und Initiativen als aktive Partner für den Klimaschutz zu gewinnen. Bereits mit 4 Euro kann man „Klimapate“ werden und die Stiftung unterstützen. Die Stiftung hat mit dem „BONNi & BO-Klimaführerschein“ für Bonner Grundschulkindern ein bundesweit einzigartiges Umweltpädagogikprojekt entwickelt. Mehr dazu auf den Seiten 6/7.

→ www.bonner-klimabotschafter.de

→ www.bonni-und-bo.de (für Kinder)

mitmachen! MIT ZEIT.

Nichts geht ohne ehrenamtliches Engagement. Auch die Bürgerstiftung Bonn ist darauf angewiesen, dass möglichst viele Bonner im Rahmen der zahlreichen Projekte ein ganz wertvolles Gut stiften: nämlich einen Teil ihrer Zeit.

Nur mit engagierten Freiwilligen ist zum Beispiel das Projekt „Seniorpartner in School“ zu realisieren. Hier gehen berufserfahrene und extra ausgebildete Senioren als Streitschlichter und Berater in Schulen.

Ohne die ehrenamtlichen Kochpaten könnte es an der Dransdorfer Kettlerschule und der OGS der Gemeinschaftsgrundschule Brüser Berg keine Kinderrestaurants „Tischlein deck dich“ geben. Je einen Samstag im Monat richten hier nämlich eingespielte Teams aus Kindern und Erwachsenen kleine Kochstudios ein, mit denen sie auch Familienangehörige und Freunde kulinarisch verwöhnen. Das Projekt wird auf den Seiten 16/17 vorgestellt.

Freiwillige tragen auch das Projekt „Canto elementar“ der Stiftung Bonner MusikLeben und das Theaterpaten-Projekt „Theater für dich und mich“. Bei „Canto elementar“ lassen sich Kinder von der Sangeslust musikbegeisterter Erwachsener anstecken. Und bei „Theater für dich und mich“ führen Ehrenamtliche benachteiligte Kinder mit viel Feingefühl an die ersten Theaterbesuche heran. Auf diesen Seiten stellen wir beide Projekte vor.

Die Bürgerstiftung Bonn lebt also von den vielen Helfern, die sich für die Gemeinschaft als Zeitstifter einsetzen. Bitte nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf, wenn Sie mitmachen möchten: info@buergerstiftung-bonn.de oder Tel. 0228 606-51166.

THEATER FÜR DICH UND MICH

In den letzten fünf Jahren haben über 130 Bonner Grundschul Kinder und rund 50 Theaterpaten an „Theater für dich und mich“ teilgenommen.

Kooperationspartner sind die Theatergemeinde Bonn und der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Bonn. Die Grundschul Kinder kommen von der Kettlerschule, der Matthias-Claudius-Schule Bonn, der Nordschule und der Jahnschule Bonn. Von jeder dieser Schulen können sich je Saison 8 bis 12 Kinder auf mindestens vier Theaterstücke freuen. Und die genießen sie gemeinsam mit ihren Theaterpaten, Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung Bonn, die die Kinder bei jeder Aufführung begleiten und auch einen Teil der Kosten für die Theaterbesuche übernehmen. „Ich erkenne in den Augen aller Beteiligten immer die große Freude an diesem Miteinander“, ist auch Schulleiterin Christina Lang von der Kettlerschule glücklich darüber, dass hier vor allem benachteiligte Kinder ans Theater herangeführt werden. „Für jede Theatersaison werden von den Lehrern neue Kinder aus den Schulen ausgewählt, damit möglichst viele Schüler teilnehmen können“, berichtet Projektkoordinatorin Andrea Coböken von der Bürgerstiftung Bonn. Die Theaterpaten seien keineswegs alle schon im Rentenalter, sondern oftmals noch mitten im Berufsleben. Was alle Ehrenamtlichen verbindet, ist die Freude an der Bühnenkunst und der Wunsch, ihre Begeisterung an die Kinder weiterzugeben. Die Schulen sorgen für den Transfer zu den Bühnen. Gemeinsam gehen Paten und Kinder dann in die Aufführung und tauschen sich danach darüber aus.

*Theaterpaten mit Kindern beim Besuch von „Peter Pan“
in den Kammerspielen Bad Godesberg*





CANTO ELEMENTAR

Generationen verbindendes Singen in Kindergärten

In einem erfolgreichen Musikprojekt der „Stiftung Bonner Musik-Leben“, einer Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn, kommen Singpaten regelmäßig in fünf Bonner Kindergärten, um mit den Kleinen Volks- und Kinderlieder anzustimmen. Die Freiwilligen werden von einem Musikpädagogen der Initiative Canto elementar ausgebildet und begleitet. Ziel ist, dass die Erzieherinnen die Arbeit schrittweise übernehmen.

Das ist der große Moment, wenn die Mädchen und Jungen des evangelischen Kindergartens Thomaskapelle Hand in Hand in ihren Gruppenraum kommen und da schon „diese ganz vielen Opas und Omas“ auf sie warten. „Horch, was kommt von draußen rein“, intoniert das Dutzend älterer Herrschaften zu Gitarre, Akkordeon und Mundharmonika. Freudig nehmen die Kinder im Kreis Platz. Die Ersten singen und klatschen schon mit. „Die leuchtenden Kinderaugen sind einfach das schönste Dankeschön“, werden die Sänger nachher erzählen. Die

Ehrenamtlichen sind Teil eines Singpaten-Projekts der Initiative Canto elementar, das auch in Bonn ein Generationen verbindendes Programm für Kindertagesstätten entwickelt hat.

Wie diesen Bad Godesberger Kindergarten besuchen freiwillige Paten auch vier weitere Einrichtungen im Stadtgebiet, um Erzieherinnen und Kinder wieder zum vermehrten Singen zu motivieren. „Unsere 50 Ehrenamtlichen wollen etwas Sinnvolles machen. Es sind alles Menschen, in deren Leben Kinder einen hohen Stellenwert haben“, berichtet Projektleiter Hardy Schumacher von Canto elementar. Das 2010 in Bonn gestartete Projekt läuft auch in den städtischen Kindergärten Lummerland (Zoppoter Straße, Tannenbusch), Schulzentrum Medinghoven (Stresemannstraße), Brüser Berg (Hallestraße) und in der evangelischen Tagesstätte Beuel Mitte.

mitmachen!
MIT ZEIT.



mitmachen!

„Tischlein deck dich“ wird vom **Bonner Kinderhilfsfonds**, einer Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn, finanziert. Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen: Konto 63180 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98), IBAN: DE32 3705 0198 0000 0631 80.

Wenn Sie als Kochpate bei den Kinderrestaurants mitmachen wollen, schicken Sie uns einfach eine E-Mail: info@buengerstiftung-bonn.de oder rufen Sie an: **Telefon 0228 606-51166**. Weitere Informationen: [→ www.kinderrestaurant-bonn.de](http://www.kinderrestaurant-bonn.de)

KINDERRESTAURANT „TISCHLEIN DECK DICH“

„Tischlein deck dich“ heißt es an jeweils einem Samstag im Monat in der GGS Kettelerschule in Dransdorf und der OGS der Gemeinschaftsgrundschule Brüser Berg, wenn fröhliche Kinder und Erwachsene gemeinsam den Kochlöffel schwingen. Das gleichnamige Projekt des Bonner Kinderhilfsfonds in der Bürgerstiftung Bonn lebt besonders vom Engagement der freiwilligen Helfer.

mitmachen!
MIT ZEIT.



Wie schält man Kartoffeln? Manuela und Jeanchris, die an diesem Samstagmorgen mit anderen kleinen Köchen in der Küche der Grundschule hantieren, stellen sich schon sehr geschickt an. Locker geht die Pelle mit dem Schäler von der Kartoffel. Die beiden mit den Kochmützen freuen sich. Auch David ist ein Naturtalent. „Isch kann ganz viel. Isch mach dat schon“, bringt der Grundschüler das gesamte Team mit seinem sauberen Bönnsch zum Lachen. Wobei es für einige der Kochkollegen, die hier einmal im Monat ebenfalls zu kleinen Restaurantchefs werden, nicht bekannt sein dürfte, dass Kartoffelpüree nicht nur aus der Tüte kommen muss, sondern selbst frisch und viel leckerer hergestellt werden kann. „Wir wollen hier Kindern, die das aus ihrem Leben oft nicht kennen, das gemeinsame gesunde Kochen und Essen und die dazugehörigen Rituale als Bestandteile eines geregelten Tagesablaufs näher bringen“, sagt Projektleiterin Antje König.

Die Sozialpädagogin lädt seit Anfang 2011 immer einen Samstag im Monat ins Kinderrestaurant „Tischlein deck dich“. Jamina Huth leitet das Kinderrestaurant in der OGS der Gemein-

schaftsgrundschule Brüser Berg. In beiden Kinderrestaurants werden von Jung und Alt mehrgängige Menüs gezaubert. Und zwar aus möglichst preiswerten Zutaten, die ohne Probleme zuzubereiten sind, so dass jeder die Speisen nachkochen kann. „Das heißt, die Teams aus Erwachsenen und Kindern kaufen ein, kochen, decken den Tisch und servieren Vorspeise, Hauptgang und Dessert“, berichten Antje König und Jamina Huth. Und die Gruppen rotieren, das heißt, jedes Team ist einen Samstag lang mal Koch, mal Kellner, mal Gast.

Die Kochpaten haben im Vorfeld durch den Verein Familienkreis e.V. eine zweitägige Schulung durchlaufen und auch eine begleitende Beratung erhalten. „Sie sind ein guter Querschnitt von Bonnern“, meint Antje König. Von der Schülerin und der Studentin bis zur pensionierten Schullektorin, vom dynamischen Mittdreißiger bis zur erfahrenen Psychologin – alle schenken den Kindern gerne ihre Zeit. „Man bekommt ja so unwahrscheinlich viel von den Schülern zurück. Alle sind mit Freude dabei“, beschreibt Jamina Huth die gute Stimmung in den Teams.

mitmachen! MIT IDEEN.

Jedes Jahr schreibt die Bürgerstiftung Bonn den Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ aus.

Alle Bonner können sich bis zum 31. März und 30. September an dem mit 25.000 Euro dotierten Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ beteiligen. Sie sind eingeladen, unkompliziert ihre kreativen Ideen sprudeln zu lassen. So wie Trixy Royeck, die uns mit den Ideen der „Offenen Bücherschränke“ und dem „BücherEi“ begeisterte. Mehr auf den Seiten 20/21.

Oder Alexa Plass-Schmidt, Elke Buttgerit und Martina von Wangenheim, die uns die Idee der Kinderzeitung BONNiLive vorstellten. Seit 2010 geht der kleine Löwe BONNi dreimal im Jahr auf jeweils acht löwenstarken Seiten in alle Bonner Grund- und Förderschulen. Dank der Finanzierung der Bürgerstiftung Bonn und der Stiftung Bonner Klimabotschafter, wie Sie auf diesen Seiten nachlesen können.

Alle Informationen zu unserem Ideenwettbewerb finden Sie unter → www.mitmachen-mit-ideen.de.



Alexa Plass-Schmidt
und Elke Buttgerit





BONNiLive

Was ist BONNiLive? Eine kostenfreie Zeitung für alle dritten und vierten Klassen von Bonner Grund- und Förderschulen. Ein Blatt, das mit einem lustigen Comic-Löwen Löwenstark und kindgerecht überkommt. Engagierte Lehrerinnen produzieren sie dreimal im Jahr gemeinsam mit Bonner Grundschulkindern. So wurde BONNiLive zum Erfolgsprojekt.

mitmachen!
MIT IDEEN.

Alles fing mit einer spannenden Diskussion über Kinderrechte an. Im Unterricht an der Gottfried-Kinkel-Grundschule in Oberkassel hatten Alexa Plass-Schmidt, Elke Buttgerit und Martina von Wangenheim den Zweitklässlern von der UN-Kinderrechtskonvention erzählt. Davon, dass da festgeschrieben steht, dass niemand einem Kind wehtun, es schlagen, beschimpfen oder hänseln darf.

„Das wissen doch gar nicht alle Schüler. Das müssen wir ihnen weitererzählen“, waren die Kinder sofort Feuer und Flamme und machten Pläne. Es sollte mit den Lehrerinnen zusammen eine Zeitung entstehen, die genau diese Botschaft an alle Bonner Kinder bringen konnte: „Du hast ein Recht darauf, immer gut behandelt zu werden.“

Sagte, getan. „Die ersten vier Ausgaben schrieben ab 2010 die Kinder unserer Schule“, erinnert sich Alexa Plass-Schmidt an die Anfänge.

Das Team hatte die Stadt Bonn für das Projekt begeistert. Sie sorgt dafür, dass die Exemplare sofort nach Druck in allen Bonner Grund- und Förderschulen

an die Kinder verteilt werden. Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch wurde gerne Schirmherr. Über den Ideenwettbewerb „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ der Bürgerstiftung Bonn kam das Projekt auch an die nötige Finanzierung.

Und wie wird es produziert? „Wir schreiben in kindgerechter Sprache und gestalten ein zusammenhängendes Thema aus Bonn oder aus dem Unterricht“, erzählt Plass-Schmidt. „Wir“, das sind jeweils Kinder einer Grundschule sowie Plass-Schmidt selbst, die für die ständige Kinderrechte-Seite zuständig ist, und Elke Buttgerit, „die Klimatante“, so Plass-Schmidt lachend. Inzwischen ist der Klimaschutz auch in Form eines BONNi & BO-Comics von Comiczeichner Özi im Blatt präsent. Die Stiftung Bonner Klimabotschafter (Seiten 6/7) hat sich an der Finanzierung von BONNi-Live beteiligt.

Der Staffelnstab der kleinen Journalisten ist von der Gottfried-Kinkel-Schule längst in weitere Bonner Schulen gereicht worden. So haben zum Beispiel schon der Grundschulverbund Marienschule-Nord-schule, die Till-Eulenspiegel- und die Adelheidis-schule, aber auch die Astrid-Lindgren-Förderschule mitgearbeitet.



Trixy Royeck über „ihren“ Bücherschrank: „Das Prinzip der Offenen Bücherschränke ist einfach: Bücher können mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – rund um die Uhr, ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Alle sind herzlich eingeladen, eigene Bücher mitzubringen. Jedes Buch ist willkommen: Lustiges und Spannendes, Poesie und Fachliteratur. Und natürlich auch Bilderbücher für die Kleinsten.“



mitmachen!
MIT IDEEN.

DER OFFENE BÜCHERSCHRANK

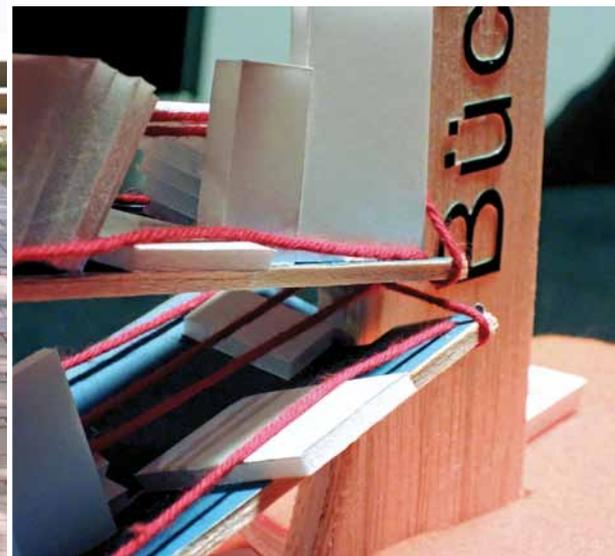
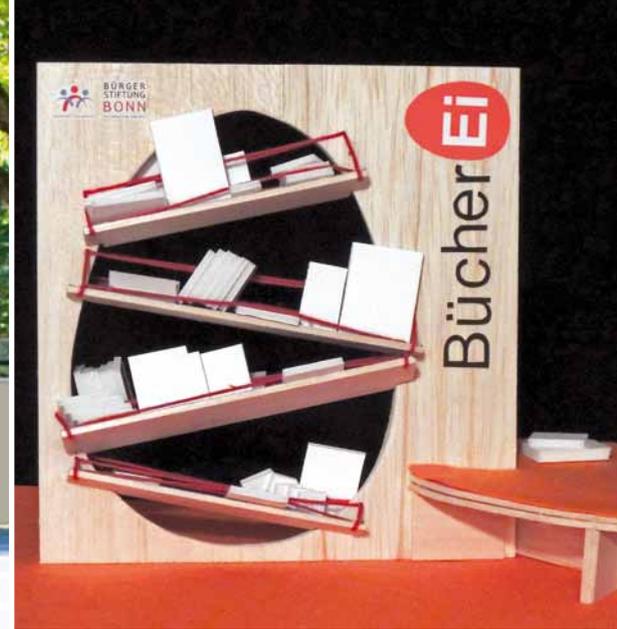
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort kann mit Glück, Engagement und offenen Augen aus der guten Idee einer Studentin ein national und international Aufsehen erregendes Projekt werden. Trixy Royeck hat es vorgemacht. Ihre „Offenen Bücherschränke“ wurden durch die Förderung der Bürgerstiftung Bonn zum Erfolgsmodell.

Der Weg zum Erfolg bahnte sich in Bonns Linie 66 auf dem Weg zur Rheinkultur an. Alles, was es brauchte, war ein Paar offene Augen, um Wesentliches wie das Plakat „Bürger stiften Ideen“ wahrzunehmen.

„Na und?“, ist im Jahr 2002 die erste Reaktion der jungen Studentin Trixy Royeck auf den Hinweis ihres Nebenmanns. Was sollte sie da vom Stuhl reißen? „Da ist ein Ideenwettbewerb ausgerufen. Das ist was für deinen Offenen Bücherschrank“, insistiert er enthusiastisch. Trixy bleibt skeptisch

und stellt sich erstmal stur. Im Rückblick lacht die Bonner Designerin und Bühnenbildnerin darüber.

Ein Jahr zuvor hatte sie sich während ihres Studiums in Mainz von einem Objekt des Künstlerduos Clegg & Guttmann inspirieren lassen. Auf einem Gehweg inmitten dicht parkender Autos waren hier in einem ausgeschlachteten Elektrokasten Bücher deponiert. Eine lebendige soziale Skulptur, die das Milieu der Anwohner durch Bücher abbildet und sichtbar macht. Nachdem sie dieses seltsame Mainzer Bücherregal



mehrfach umkreist hatte, habe sie Feuer gefangen, erinnert sich die Designerin heute. Sofort habe sie sich zu ihrem damaligen Hochschulprofessor aufgemacht und ihn mit ihrer Planung konfrontiert: „Das wird meine Semesterarbeit: Offene Bücherschränke für die Stadt“.

Schon damals habe sie sofort begriffen, dass dieses verkopfte Kunstobjekt, umgewandelt zum Stadtmöbel, zu einer wunderbaren Bereicherung in vielen Städten werden kann, berichtet die jetzt 36-Jährige. „Offene Bücherschränke für alle Bürger zum unbürokratischen Büchertausch. Bücherschränke, die sich nicht verstecken müssen, weil sie das Stadtbild bereichern als Knotenpunkte im Leben. Die die Bürger aus ihrem Alltagstrott reißen, wo die Bürger miteinander ins Gespräch kommen, sich und ihre Bücher austauschen können“, sagt Trixy Royeck heute nicht weniger begeistert als damals. Sie hatte sich in Mainz verliebt in die Utopie, dass Bürger sich gemeinsam ihre Bücherschränke einrichten, sie nutzen, pflegen und leben können. Diese aus der Kunst geborene Idee musste in den Alltag der Bürger geholt werden.

BücherEi

Das BücherEi gehört zu den Preisträgern des Ideenwettbewerbs „Mitmachen! Gute Ideen für Bonn“ von 2013. Es wird in Bonn als eigenes Projekt der Bürgerstiftung Bonn umgesetzt. Die Idee für das BücherEi hatten Trixy Royeck, Tine Kromer und Michel Royeck. Das BücherEi ist eine offene Kinderbücherei, die aussieht wie ein Ei. Es bringt Bücher in die Lebenswelt und den Alltag von Bonner Kindern und gibt ihnen dadurch die Möglichkeit, die positive Wirkung von eigenen Bücherspenden zu erleben. Weitere Informationen → www.buecher-ei.de

Die Standorte aller Offenen Bücherschränke in Bonn finden Sie unter
→ www.buergerstiftung-bonn.de/projekte/offene-buecherschraenke

DATEN UND FAKTEN

SEIT WANN GIBT ES DIE BÜRGERSTIFTUNG BONN?

Genau seit dem 28. Dezember 2001, nachdem sie von der Stiftungsaufsicht genehmigt und vom Finanzamt Bonn-Innenstadt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt wurde. Ihre Stiftungsarbeit begann sie im Jahr 2002 mit dem Aufruf zu einem großen Ideenwettbewerb für alle Bonnerinnen und Bonner.

Die Bürgerstiftung Bonn geht zurück auf eine Initiative der Sparkasse KölnBonn, die als Gründungstifterin 250.000 Euro für das Anfangskapital bereitgestellt hat, um das bürgerschaftliche Engagement in Bonn gezielt zu bündeln und effektiv zu unterstützen. Weitere 500.000 Euro hat die Sparkasse zur Verfügung gestellt, um jeden zugestifteten Euro zu verdoppeln. Außerdem hat sie die Geschäftsführung der Bürgerstiftung Bonn übernommen, um die Verwaltungskosten sehr gering zu halten.

Heute ist die Bürgerstiftung Bonn eine Gemeinschaftsstiftung von mehr als 180 Stifterinnen und Stiftern, die durch Zustiftungen jeweils mindestens 500 Euro in das Stiftungskapital eingebracht haben. Gleichzeitig arbeiten zurzeit 17 Stiftungen unter dem gemeinsamen Dach der Bürgerstiftung Bonn: mit wachsendem Erfolg (eine vollständige Übersicht über alle Stiftungen finden Sie auf den Seiten 12/13).

WAS GENAU IST EIGENTLICH EINE STIFTUNG?

Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die auf der Grundlage eines Vermögens die vom Stifter/von der Stifterin festgelegten Zwecke erfüllt. Dabei verbleibt das Vermögen in der Stiftung, die Erträge werden für die jeweiligen Zwecke aufgewendet, die in der Satzung festgelegt sind. Durch Zustiftungen kann das Stiftungsvermögen erhöht werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen setzen das Stiftungsrecht mit den Landesstiftungsgesetzen und das Steuerrecht.

ZUSTIFTEN ODER SPENDEN – WAS IST DER UNTERSCHIED?

Beides hilft! Aber anders als eine Spende wird eine Zustiftung von der Stiftung nicht zeitnah für ein konkretes Projekt verwendet, sondern zur Erhöhung des Stiftungskapitals eingesetzt. Dies führt auf Dauer zu höheren Erträgen für die gemeinnützige Arbeit. Bei der Bürgerstiftung Bonn können Sie ab einem Betrag von 500 Euro zustiften. Sie werden damit Mitglied der Stiferversammlung – einer Gemeinschaft

von derzeit über 180 Gleichgesinnten, die sich mindestens einmal im Jahr treffen. Sie erhalten darüber hinaus eine Stifterurkunde und können die Patenschaft für eines von 100 Bonner Bildern übernehmen, die von der Künstlerin Sidika Kordes für ein einzigartiges Kunstwerk geschaffen wurden.
→ www.buergerstiftung-bonn.de/sei-ein-teil-von-bonn



Sie können Ihre Zustiftung oder Spende nicht nur der Bürgerstiftung selbst, sondern auch allen Stiftungen zukommen lassen, die unter unserem Dach geführt werden. So können Sie sich gezielt für einen Förderschwerpunkt engagieren, der Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht. Sowohl für eine Zustiftung als auch für eine Spende erhalten Sie natürlich umgehend eine steuerwirksame Zuwendungsbestätigung.

WELCHE STIFTUNGSZWECKE VERFOLGT DIE BÜRGERSTIFTUNG BONN?

Wie für eine Bürgerstiftung typisch, sind die Stiftungszwecke der Bürgerstiftung Bonn sehr breit gefasst. So können sich möglichst viele Engagierte mit ihren gemeinnützigen Ideen unter dem gemeinsamen Dach Bürgerstiftung wiederfinden. Die Stiftungszwecke umfassen **Jugend- und Altenhilfe, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Landschafts- und Denkmalschutz, Sport, Öffentliches Gesundheitswesen, Völkerverständigung und traditionelles Brauchtum**. Auch alle Stiftungen, die unter dem Dach der Bürgerstiftung Bonn geführt werden, erfüllen mindestens einen der genannten Stiftungszwecke.

IST STIFTEN NICHT EINE ELITÄRE ANGELEGENHEIT, NUR ETWAS FÜR MENSCHEN, DIE VIEL GELD HABEN UND SICH DAMIT EIN DENKMAL SETZEN WOLLEN?

Zunächst einmal hat der Stiftungsgedanke in Deutschland eine lange und gute Tradition, mit dem Ziel, dort zu helfen, wo staatliche Hilfe alleine nicht ausreicht. Das ist heute noch genauso.

Stifterinnen und Stifter stellen ihre zum Teil beträchtlichen finanziellen Mittel bewusst zur Verfügung, um im Sinne besten bürgerschaftlichen Engagements für die Allgemeinheit zu wirken.

An der Bürgerstiftung Bonn ist wahrhaftig nichts Elitäres, der Grundgedanke ist einfach: **Mitmachen bereichert!** Alle Projekte der Bürgerstiftung Bonn wie auch der einzelnen Stiftungen tragen dazu bei, das Zusammenleben für die Bürgerinnen und Bürger in Bonn reicher zu machen, dort zu helfen, wo eventuell Lücken im staatlichen Netz bestehen, oder auch, etwas ganz Neues auf die Beine zu stellen. Ohne die Bürgerstiftung Bonn gäbe es zum Beispiel die beliebten „Offenen Bücherschränke“ nicht (S. 20/21), hätten viele benachteiligte Kinder keine Chance, ins Theater zu gehen (Projekt „Theater für dich und mich“, S. 14) oder ältere Menschen keine Gelegenheit, die Freude am gemeinsamen Lernen mit Jüngeren zu entdecken (Projekt „EULE – Schüler unterrichten Senioren“).

WELCHE STEUERLICHEN VORTEILE BRINGT DAS STIFTEN?

Bei der Übertragung von Vermögenswerten auf eine steuerbegünstigte Stiftung, wie die Bürgerstiftung Bonn oder eine der unter ihrem Dach geführten Stiftungen, fallen in der Regel keine Erbschaft-, Schenkung- oder Grunderwerbsteuern an. Das übertragene Vermögen bleibt erhalten.

Auch der Stifter oder Spender selbst kann seine Zuwendungen steuermindernd geltend machen. So können zum Beispiel Zuwendungen in das Vermögen einer Stiftung bis zu 1 Million Euro als Sonderausgabe steuerlich berücksichtigt werden. Dieser Betrag kann bei der Einkommen- und Gewerbesteuer flexibel innerhalb von zehn Jahren geltend gemacht werden. Bei Ehepaaren kann jeder Ehegatte den Höchstbetrag in die Stiftung einbringen und diesen ebenfalls als Sonderausgabenabzugsbetrag in der Steuererklärung geltend machen.

WER IST IN DER BÜRGERSTIFTUNG BONN MEIN ANSPRECHPARTNER UND WELCHE LEUTE SIND NOCH VERANTWORTLICH?

Das „Who's who“ der Bürgerstiftung Bonn ist schnell erklärt: **Keine aufgeblähte Bürokratie, aber klare Verantwortlichkeiten und Kontrolle gemäß der Stiftungssatzung.**



Erste Ansprechpartner für alles, was die Bürgerstiftung Bonn und die unter ihrem Dach tätigen Stiftungen betrifft, sind **Jürgen Reske** als Geschäftsführer sowie **Sonja Gutheil** und **Andrea Coböken**.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht! Gerne können wir auch einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren.

Telefon: 0228 606-51166

Fax: 0228 606-451056

E-Mail: info@buergerstiftung-bonn.de

Vorsitzender des **Vorstands** ist **Werner Hundhausen**. Sein Stellvertreter ist **Dr. Christoph Siemons** von der Sparkasse KölnBonn. Der Bonner Oberbürgermeister **Jürgen Nimptsch** ist als Mitglied des Vorstands „gesetzt“. Weiteres Vorstandsmitglied ist der Bonner Stadtverordnete **Dieter Steffens**. Alle Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich.

Der **Stiftungsrat** überwacht die Tätigkeit des Vorstands, vor allem im Hinblick auf die Erfüllung des Stiftungszwecks. Den Vorsitz hat **Norman Rentrop**, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, übernommen. Auch die Mitglieder des Stiftungsrats engagieren sich ehrenamtlich.

In der **Stiferversammlung** treffen sich einmal jährlich die Stifterinnen und Stifter, die eine Zustiftung von 500 Euro (oder mehr) in das Stiftungskapital eingebracht haben.

Die Mitglieder des **Fachbeirats**, insbesondere Rechtsanwälte und Steuerberater, unterstützen die Geschäftsführung als „Zeitstifter“ ehrenamtlich.

WIE KANN ICH MITMACHEN?

Ganz einfach:

MIT GELD! (Beispiele finden Sie auf Seite 6 ff.)

MIT ZEIT! (Vorschläge finden Sie auf Seite 14 ff.)

MIT IDEEN! (Anregungen finden Sie auf Seite 18 ff.)

mitmachen!
MIT GELD.

IHRE UNTERSTÜTZUNG

Hier kommt Ihre finanzielle Unterstützung – ob als Zustiftung oder Spende – schnell an:

Sparkasse KölnBonn
Konto 63180
BLZ 370 501 98
BIC: COLSDE33
IBAN: DE 32 370501980000063180

Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ an, wofür Ihre Unterstützung gedacht ist: **Zustiftung** oder **Spende** (allgemein oder konkretes Projekt) für die Bürgerstiftung Bonn oder für eine der unter unserem Dach geführten Stiftungen.

Bürgerstiftung Bonn –
Eine Initiative der Sparkasse in Bonn
Haus der Bonner Stiftungen
in der Sparkasse KölnBonn am Friedensplatz
Budapester Str. 4
53111 Bonn

Telefon 0228 606-51166
Telefax 0228 606-451056
info@buergerstiftung-bonn.de

→ www.buergerstiftung-bonn.de

Mit freundlicher Unterstützung

 **Sparkasse
KölnBonn**